



Unter Nachhaltigkeit wird oft ein Handeln verstanden, das mit der Umwelt so respektvoll umgeht – damit auch die nachfolgenden Generationen keinen Schaden nehmen. Für Toni Meggle, Aufsichtsratsvorsitzender der MEGGLE AG, ist der Begriff Nachhaltigkeit jedoch viel weiter gespannt: „Er umfasst neben unserem Bemühen um ein umweltfreundliches betriebliches Handeln auch eine soziale Verantwortung für Mitarbeiter und die Region.“ Das beinhaltet eine Firmenpolitik, die wirtschaftlich erfolgreich ist und damit Arbeitsplätze und Familieneinkommen sichert.

Sicher und gesund arbeiten

Weltweit beschäftigt die MEGGLE-Gruppe mit ihren drei Standbeinen, Molkerei MEGGLE Wasserburg GmbH & Co. KG, MEGGLE Eastern Europe GmbH und MEGGLE International GmbH, über 2500 Mitarbeiter, die Hälfte davon in deutschsprachigen Raum, 850 davon in Wasserburg-Reitmehring am Stamm- und Heimatsitz der Gruppe. Etwa 60 junge Leute werden in der Gruppe für einen milchwirtschaftlichen, technischen oder kaufmännischen Beruf ausgebildet, 41 davon in Reitmehring. Das Erreichen der folgenden Berufsziele:

- Kaufmännisch: Industriekaufmann/frau
- Milchwirtschaft: Milchtechnologe/in, Milchschaffliche/r Laborant/in
- Technik: Elektroniker/in, für Betriebstechnik, Mechatroniker/in, Industriemechaniker/in

wird durch hoch motivierte Ausbilder/innen sowie ideale Rahmenbedingungen wie Ausstatterprogramme, Projektarbeiten und Lehrwerkstätten sichergestellt.

Zur Deckung des Fachkräftebedarfs arbeitet MEGGLE schon im Vorfeld der Ausbildung mit den regionalen Haupt- und Realschulen sowie den Gymnasien und Hochschulen und Universitäten zusammen, denen regelmäßig Schüler- und Studentenpraktika angeboten werden. Damit kann sich MEGGLE nicht nur frühzeitig als attraktiver Arbeitgeber präsentieren sondern auch gleichzeitig den Jugendlichen helfen eine sichere Berufsentscheidung zu treffen.

Soziales Engagement für die Mitarbeiter hat bei MEGGLE Tradition: Bereits Josef Anton Meggle II. finanzierte die Elektrifizierung von Reitmehring, legte durch Grunderwerb den Grundstein für die St.-Antonius-Siedlung, in der seine Mitarbeiter günstig ein Eigenheim bauen konnten. Heute richtet sich das soziale Engagement auch nach innen – in den Betrieb hinein. MEGGLE liegt vor allem in der Gesundheit der Mitarbeiter am Herzen. Ein eigenes Gesundheitsmanagement im Haus unterbreitet Vorschläge für die Förderung der Fitness und unterstützt die Prävention – etwa gegen Rückenleiden am Arbeitsplatz. 2011 beteiligten sich an Gruppenstunden mit Bewegungsübungen und Beratungen bereits über 300 Mitarbeiter. Für dieses Engagement erhielt MEGGLE 2010 auch den AOK-Gesundheitspreis.



Das Werk Wasserburg von Edling aus gesehen mit dem neuen Trockenturm.

Von Wasserburg in die Welt

Die internationale Aufstellung der MEGGLE-Gruppe eröffnet Mitarbeiterinnen auch die Chance, Auslandsluft zu schnuppern: Stipendien, Praktika und Arbeitsaufenthalte an den 20 Standorten weltweit, wo MEGGLE mit Produktionsfirmen, Forschungs- und Entwicklungsfirmen sowie Vertriebs- und Handelsniederlassungen vertreten ist, garantieren einen spannenden Arbeitsalltag mit internationalen Erfahrungen.

Sponsor von Sport, Kultur, Sozialem

Zur Wahrnehmung der sozialen Verantwortung von MEGGLE in der Region um Wasserburg passt die Unterstützung der äußerst erfolgreichen deutschen Basketballmeisterinnen des TSV 1880 Wasserburg. MEGGLE fördert mit seinem Engagement insbesondere die Erreichung künftiger internationaler sportlicher Ziele. Seit der Rückrunde in der Saison 2010/2011 jagen diese auch unter dem Kleeblatt nach dem Korb.

Das soziale Engagement in der Region widmet sich auch kulturellen Initiativen: MEGGLE fördert das weit über die Grenzen Oberbayerns berühmte Opernfestival auf Gut Immling. Dort ist übrigens auch eine weitere Unternehmerpersönlichkeit, der stellvertretende MEGGLE-Aufsichtsratsvorsitzende Professor Dr. Claus Hipp, aktiv für den Entwurf und die Erstellung der Bühnenaufbauten tätig – aktuell für die Verdi-Oper Aida.

MEGGLE sponsert auch im Ausland kulturelle Ereignisse wie das Sarajevo-Filmfestival. Doch auch besonders soziale Initiativen bauen auf die Unterstützung der Molkerei: Dazu zählen insbesondere der Kinderschutzbund Rosenheim mit seiner Regionalstelle in Wasserburg auf der Burg und das Mehrgenerationenhaus in Wasserburg Burgau. Dafür ziehen die Mitarbeiter sogar einmal im Jahr die Sportschuhe an und nehmen am jährlich stattfindenden Wasserburger Lauf teil. Des Weiteren unterstützt MEGGLE den Betreuungshof für Gehörlose und Hörgeschädigte in Rottmoos. Mit der finanziellen Unterstützung von MEGGLE konnte eine neue Kapelle eingeweiht werden. Nicht nur Familien, auch Senioren erhalten finanzielle Unterstützung: Die Molkerei unterstützt die Initiative „Lichtblick Seniorenhilfe“, die gegen die Altersarmut kämpft.

Mitglied im Umwelt-pakt Bayern

Die ökologische Verantwortung im Unternehmen trägt ein eigenes Umweltteam. Seit 2000 gibt die MEGGLE AG, auch aktives Mitglied im Umweltpakt Bayern, regelmäßig einen Umweltbericht heraus, der schwarz auf weiß nachlesen lässt, was für umweltfreundliche Produktion und Vertrieb getan wurde. Die Maßnahmen reichen von der Wiederverwertung der Abfälle, deren Quote bei 99 Prozent liegt, bis zum eigenen Heizkraftwerk und der firmeneigenen Kläranlage, von der nur noch alle zwei Tage stattfindenden Rohmilchabholung bis zu Lärmdämmungen an Zugfahrzeugen. Duc/jf



MEGGLE: Viel mehr als die berühmte Kräuterbutter

Eine Grillsaison ohne MEGGLE-Kräuterbutter. Das ist für viele Freunde des sommerlichen Brutzeln so undenkbar wie ein Biergartenbesuch ohne eine kühle Mass. Trotzdem steht das blaue Kleeblatt, das die Marke MEGGLE symbolisiert, noch für viel mehr als „nur“ für Kräuterbutter.

Molkerei MEGGLE Wasserburg

In Oberbayern, wo die Wurzeln des Unternehmens liegen und die Molkerei MEGGLE

Wasserburg GmbH & Co. KG beheimatet ist, lässt sich die Produktion nur zum Teil un-



ter dem Motto „alles in Butter“ zusammenfassen: MEGGLE steht beim Verbraucher als Markenname für Butter-Produkte. So stellt die Molkerei MEGGLE in Wasserburg und im Backwerk in Gebesec/Thüringen eine Vielzahl von Gourmeggle-Produkten für den Lebensmittel-einzelhandel her, wie Kräuterbutter, Alpen- und Joghurtbutter sowie die neue MEGGLE Streichzart, bei denen die Butter stets eine wichtige Rolle spielt. Selbst bei gefüllten frischen Baguettes, mit Knoblauch- oder Kräuterbutter – und sogar bei Grill- & Pfannenkartoffeln ist Butter ein wichtiger Geschmacksgeber. Die wichtigsten Absatzländer dieser Produkte aus Wasserburg: Deutschland und Westeuropa.



MEGGLE verfeinert. Weniger bekannt bei den Verbrauchern, aber sehr bedeutend für MEGGLE, sind die Herstellung und der Vertrieb von Trockenprodukten. Der 53 Meter hohe Trockenturm, der in diesem Frühjahr eingeweiht wurde und der Silhouette des Firmengeländes in Reitmehring einen neuen Stempel aufdrückt, beweist: MEGGLE-Produkte sind nicht immer streichzart. Milch und Molke werden auch getrocknet und zu Kaffeeweiß oder Fettpulver verarbeitet – Emulsionen, die als Creamer dienen.



MEGGLE ist außerdem der führende Hersteller von Pharma-Lactose. Lactose ist eine Trägersubstanz in Medikamenten – für Pulvermischungen, Kapsel-Füllungen, Tabletten und Inhalatoren. Zu den funktionalen Produkten außerhalb des Pharma- und des Lebensmittelbereiches gehören außerdem Trockenprodukte für die Futtermittelindustrie. Damit wird der Bogen zur bäuerlichen Seite, aus den handwerklichen Gründerzeiten des Unternehmens unter Josef Anton Meggle I. geschlossen.

MEGGLE Eastern Europe

Rot statt blau präsentiert sich der slowakische Marktführer der MEGGLE Eastern Europe GmbH: frische und haltbare Milchprodukte werden unter dem bei uns kaum, in der Slowakei jedoch sehr bekannten Markennamen Rajo produziert. In Bratislava, größter Produktionsstandort in Osteuropa, wird das gesamte weiße Sortiment hergestellt – Joghurts, Sauer-



milchgetränke, Sahneprodukte, Hüttenkäse, UHT-Milch und die beliebten Joghurt drinks. Die Bedürfnisse des deutschen Marktes werden den Verbrauchern in Osteuropa nicht übergestülpt. Vielmehr stellen die sechs Produktionsfirmen unter dem Dach der MEGGLE Eastern Europe GmbH vor Ort landestypische Produkte nach MEGGLE-Qualitätskriterien her, betont die Unternehmensleitung. So werden beispielsweise in den osteuropäischen Ländern spezielle Konsumgewohnheiten wie



etwa Trinkjoghurts bedient, die wiederum in unterschiedlichen Fettstufen in teilweise anderen Gebindegrößen als in Deutschland nachgefragt werden.

Die MEGGLE Eastern Europe GmbH gliedert sich mittlerweile in drei Regionen mit den folgenden Ländern:

- Slowakei, Tschechien und Ungarn,
- Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro und Serbien
- Bulgarien, die GUS-Staaten, Polen und Rumänien.

Die Produkte von Joghurts bis Sahneprodukten, von Milchgetränken bis zu Aufstrichen, von Frisch- bis Weichkäse werden über zwölf Vertriebsbüros verkauft.

MEGGLE International

Zur MEGGLE-Familie gehören mittlerweile 20 Töchter in aller Welt: Neben den zehn Produktions- und Vertriebsstandorten in West- und Osteuropa für das weiße Sortiment sind die weiteren internationalen Handelsniederlassungen in Ländern, in denen sich die MEGGLE International GmbH auf den Vertrieb von Trockenprodukten konzentriert. Darüber hinaus steht im ukrainischen Odessa die Entwicklung von festen Arzneiformulierungen im Mittelpunkt. In Tokio, wo MEGGLE International bereits seit 1977 aktiv ist, in Dubai, Singapur, Wien, Shanghai, Kiew und in den USA werden Lactose und andere Trockenprodukte sowie teilweise auch Großverbraucherprodukte wie Creme Cuisine und Creme Patisserie vertrieben. China gehört auch für MEGGLE zu den wachstumsstarken Zukunftsmärkten.

Seit Juni 2011 wird in einem Gemeinschaftsunternehmen in den USA Phormalactose für den amerikanischen Markt produziert. Darüber hinaus ist die Aufnahme von Vertriebsaktivitäten in Südamerika geplant. Duc/jf

Drei Unternehmer – drei Kapitel MEGGLE-Geschichte

Von einer kleinen Käseerei zum international erfolgreichen Industriebetrieb: In den 124 Jahren Firmengeschichte hat die heutige MEGGLE AG nicht nur ein starkes Wachstum, sondern auch einen intensiven konzeptionellen Wandel erlebt. Hinter jeder Phase der Firmengeschichte stand und steht bis heute eine Unternehmerpersönlichkeit, die mit vorausschauender Weitsicht ihre Handschrift hinterlassen hat.

Wurzeln im Handwerk

Die Wurzeln der heute weltweit tätigen MEGGLE-Gruppe liegen in Wasserburgs Ortschaft Reitmehring, wo 1887 Josef Anton Meggle I. sein Käseerei-Gewerbe anmeldete. Er war jedoch kein waschechter Wasserburger, denn seine Wiege stand im Allgäu. Als „Wanderbursch“ zog der Firmengründer durch Oberbayern – arbeitete mal hier, mal dort als Käser oder Schweizer. 1881 fand er mit Maria Danner aus Pörsdorf bei Aßling seine Ehefrau, die ebenso arbeitsfreudig war wie er. Beide begannen 1887 in Reitmehring mit der handwerklichen Produktion von Käse. Schon ein Jahr später kaufte das Ehepaar den Gugg-Hof. Noch heute ist in



Toni Meggle

diesem Gebäude, das noch deutlich an einen Bauernhof erinnert, die Verwaltung der internationalen MEGGLE-Gruppe beheimatet. MEGGLE produzierte Butter und Limburger für den Münchner Markt und streckte schon bald die Fühler weit über die Region hinaus aus: Mit der Bahn transportierte Josef Anton Meggle I. seine

Produkte bis nach Sachsen und ins Rheinland. Mit der Molke mästete er Schweine, Gewinne wurden sofort wieder investiert – unter anderem in den Ankauf des benachbarten Weberhofes. 1906 ein harter Rückschlag: Der nicht versicherte Ökonomie-teil brannte nach einem Blitzschlag ab, die Familie musste noch einmal neu starten.

Gewerbliche Orientierung

Josef Anton Meggle II. übernahm nach dem frühen Tod seines Vaters, der 1912 auf seiner Viehweide bei Reitmehring einem Herzschlag erlag, die Verantwortung. Während Mutter und Schwester den Betrieb führten, begann er eine Fachausbildung. Der Krieg beendete diese abrupt, an der Front in Mazedonien erkrankte er schwer, erholte sich nur mit viel Glück. Erneut kam 1930 weibliche Unterstützung in die Firma: Josef Anton Meggle II. heiratete die Obermüllerstochter Anna Wunderlich, eine gute Buchhalterin. Gemeinsam bauten sie das Gewerbe weiter aus. 1939 wurden bereits täglich über 30000 Liter Milch verarbeitet. Die Innovationsfreude seines Vaters lag auch der zweiten Meggle Unternehmerpersönlichkeit im Blut: So begann er nach dem Krieg mit der Produktion von Trockenprodukten, Lactose und Kasein. 1968 entdeckte er in einem Züricher Laden eine Kräuterbutter – Idee für die Entwicklung der MEGGLE-Kräuterbutter, die heute noch für die Marke steht. Bereits Josef Anton Meggle II. spürte seine soziale Verantwortung für seine Mitarbeiter und den Standort: Er finanzierte die

Elektrifizierung von Reitmehring, erwarb Baugrund für seine Mitarbeiter, galt als wohlthätiger Stifter.

Industrialisierung und Internationalisierung

Früh bezog er auch seinen Sohn Josef Anton Meggle III., genannt Toni, in das Unternehmen ein. Dieser studierte nach Abitur und Meisterprüfung Management in Brüssel, trat bereits 1960 als Mitgesellschafter und Geschäftsführer in die Firma ein. Toni Meggle führte eine kooperative Unternehmensleitung und die Industrialisierung der betrieblichen Prozesse ein. Früh stellte er die Weichen auf Internationalisierung. Das Unternehmen wandelte sich zum exportorientierten Produzenten. Es stieg bereits kurz nach der Ostöffnung in die osteuropäischen Märkte ein und gründete Niederlassungen in aller Welt. Große Investitionen in die Industrieanlagen – jüngstes Beispiel: der neue Trockenturm – prägen ebenfalls die dritte MEGGLE-Ära.

Inzwischen befinden sich über 20 Töchter unter dem Dach der 2002 gebildeten MEGGLE AG. Sie erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Umsatz von 725 Millionen Euro. Duc/jf